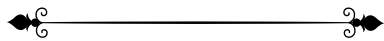


# Die Hönegger Stadtmusikanten



Story & Illustration: Irwan Burger

**E**dward Esel war es leid tagein tagaus schwere Getreidesäcke zur Mühle zu schleppen. Eines Morgens beschloss er sein Leben künftig der Musik zu widmen. So machte er sich auf den Weg nach Hönegg, um Stadtmusikant zu werden.

Auf seiner Reise besuchte er viele Dörfer und spielte überall seine Musik. Eines Tages vernahm Henja Hund sein Flötenspiel, griff nach ihrer Laute und begleitete Edwards Spiel. Das gefiel den beiden so gut, dass sie beschlossen, gemeinsam nach Hönegg zu reisen, um Stadtmusikanten zu werden. Henja war es leid tagein tagaus Schafe zu hüten.

Hönegg war noch weit entfernt und der Weg führte die beiden durch etliche Dörfer und überall spielten sie ihre Töne. So kam es, dass Karlo Kater, der ihre Musik hörte nach seinen Trommeln griff und das Spiel begleitete. Das gefiel den dreien so gut, dass sie beschlossen, gemeinsam nach Hönegg zu reisen, um Stadtmusikanten zu werden. Karlo war es leid tagein tagaus Mäuse zu jagen.

Hönegg war nicht mehr fern. Es lagen nur noch einige Dörfer vor ihnen, sie spielten auch dort ihre Lieder. Da begegnete ihnen Hubertus Hahn, der ihre Musik mit seinem Gesang begleitete. Das gefiel den vieren so gut, dass sie beschlossen, gemeinsam nach Hönegg zu reisen, um Stadtmusikanten zu werden. Hubertus war es leid tagein tagaus den Morgen ankündigen zu müssen.

Abends als es schon dunkel war und die vier Musiker hungrig und müde, erreichten sie den Hönegger Wald. Sie entdeckten die Lichter eines Hauses am Waldrand. Das Haus könnte als Herberge dienen. Karlo wollte wissen, ob die Bewohner freundlich gesinnt waren, er schlich sich leise an und spähte durch das Fenster. Seinen Freunden berichtete er was er sah. Da war ein üppig gedeckter Tisch mit den leckersten Speisen. Um den Tisch hatte es sich eine Räuberbande gemütlich gemacht. Ihr Diebesgut – unzählige Taler, Diamanten und Schmuck – lag verteilt auf dem Boden.

Von Hunger geplagt wollten die vier Musiker etwas von dem Festmahl abbekommen, so kam ihnen die Idee die Räuberbande zu verjagen. Henja sprang auf Edward, Karlo kletterte auf Henja und Hubertus flatterte auf Karlo. Als die vier aufgetürmt am Fenster standen, setzten alle ihr fürchterlichstes Gesicht auf und iakten, bellten, fauchten und krächten so laut sie nur konnten. Die Räuberbande erschrak zu Tode und rannte, ohne zurückzuschauen weit in den Wald hinein. Die vier Musikanten gingen ins Haus und verspeisten all die leckeren Dinge, welche die Räuber zurückgelassen haben. Nach dem Essen



löschten sie das Licht und legten sich schlafen.

Draussen um Mitternacht sahen die Räuber, dass es im Haus dunkel war. Die Anführerin der Bande schimpfte sie hätten keine Angst haben und das Haus unüberlegt verlassen sollen. Sie wollte nachsehen, ob die Luft rein ist und schlich sich ins Haus. Im Dunkeln trat sie aber auf Karlos Schwanz, worauf ihr dieser erschrocken das Gesicht zerkratzte. Die Räuberin wich zurück und trampelte dabei auf Henjas Schwanz, diese biss ihr erzürnt ins Bein. Die Räuberin bekam Angst und wollte nur noch raus aus dem Haus. Beim Versuch zu entkommen, stiess sie mit Edward zusammen, der ihr erbot einen kräftigen Tritt verpasste. Durch den Krach erwachte auch Hubertus aus dem Schlaf und begann aufgeregt zu krähen: «Kikeriki, Kikeriki!» Die Räuberin rannte so schnell sie konnte zu ihren Kumpanen und berichtete ein fürchterliches Monster hätte ihr mit seinen fürchterlich langen Klauen das Gesicht zerkratzt, mit seinen fürchterlich scharfen Zähnen ins Bein gebissen und mit seiner fürchterlich schweren Keule eins übergezogen während es immer wieder krächte: «Dich hol ich, dich hol ich!»

Die verängstigten Räuber verliessen den Hönegger Wald und kehrten nie mehr zurück. Den vier Musikanten aber gefiel das Haus am Waldrand so gut, dass sie beschlossen hier zu leben. Und wenn du mal an einem Haus am Waldrand vorbeikommt und dabei die schönsten Melodien vernimmst, dann kann es durchaus sein, dass du gerade das Haus der Hönegger Stadtmusikanten entdeckt hast.

Ende

